

1. Veröffentlichungscheckliste (angepasst) :

1. Vespucci Projekt vorbereiten:

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Zu testendes Vespucci-Projekt in Eclipse importieren.	O	O
Den Eintrag „de.tud.cs.st.vespucci/model/vespucci.genmodel“ öffnen und auf dem obersten Knoten im Rechtsklick-Menü „Generate all“ wählen.	O	O
Den Eintrag „de.tud.cs.st.vespucci/model/vespucci.gmfgen“ öffnen und auf dem obersten Knoten im Rechtsklick-Menü „Generate diagram code“ wählen (Grund dieser Maßnahme ist, dass kein Code im Projekt existiert, der nach dem generieren modifiziert wurde und kein „generate not“ Statement hat). ACHTUNG: Im Projekt „de.tud.cs.st.vespucci.diagram“ wird ein „icons“-Ordner mit Standard-Icons angelegt. Dieser ist vor dem Start zu löschen.	O	O
Anmerkungen:		

2. Erste Schritte zum GUI-Test

Als erstes muss eine Instanz von Vespucci erzeugt werden durch „Run → Run as Eclipse-Application“

2.1 Vorhandenes JAVA-Projekt importieren

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Projekt „GUI_Test_Projekt.zip“ entpacken und importieren.	O	O
Die Vespucci-Diagramme (*.sad) können geöffnet werden.	O	O

2.2 Vespucci-Diagramme erzeugen

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das neue Vespucci-Diagramm „ReleaseDiagram.sad“ kann per Rechtsklick auf den Ordner „Architecture“ per „New → Other → Software Architecture Constraints Diagram“ erzeugt werden.	O	O

Das neue Vespucci-Diagramm „RäleüseD&\$2iagröm.sad“ kann über das Eclipse-Menü „File → New → Other → Software Architecture Constraints Diagram“ erzeugt werden.	O	O
Alle geöffneten Vespucci-Diagramme schließen.	O	O

3. GUI-Tests

3.1 Sonderzeichenprüfung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Diagramm „RäleüseD&\$2iagröm.sad“ öffnen.	O	O
Über den Paletten-Menüpunkt <i>Ensemble</i> ein Ensemble auf der Hauptebene(weiße Diagrammfläche) erzeugen und mit dem Namen „View\s“ versehen.	O	O
Über den Paletten-Menüpunkt <i>Ensemble</i> ein Ensemble „Cört\$%!älßür“ auf der Hauptebene erzeugen.	O	O
Im Ensemble „View\s“ über den Paletten-Menüpunkt <i>Ensemble</i> zwei Ensembles „Flashcärd“ und „Utilities“ erzeugen.	O	O
<i>Outgoing-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „View\s“ nach „Cört\$%!älßür“ ziehen.	O	O
Ensemble „Cört\$%!älßür“ wählen und über den angezeigten Pfeil, der vom Ensemble weg zeigt mit gedrückter Maustaste selektieren und auf dem Ensemble „Flashcärd“ loslassen. Im angezeigten Popup Menüpunkt die <i>Outgoing-Dependency (Create Outgoing)</i> auswählen.	O	O
Das Ensemble „Flashcärd“ in das Ensemble „Cört\$%!älßür“ verschieben.	O	O
Vespucci-Diagramm „RäleüseD&\$2iagröm.sad“ speichern und schließen.	O	O
Vespucci-Diagramm „RäleüseD&\$2iagröm.sad“ öffnen.	O	O
Vespucci-Diagramm „RäleüseD&\$2iagröm.sad“ prüfen ob alle erstellten Ensembles noch mit den eingegebenen Namen und allen Abhängigkeiten vorhanden sind.	O	O
Vespucci Diagramm „RäleüseD&\$2iagröm.sad“ schließen.	O	O

3.2 Vespucci-Diagramme: Erstellung und Bearbeitung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Vespucci-Diagramm „ReleaseDiagram.sad“ öffnen.	O	O
Über den Paletten-Menüpunkt <i>Ensemble</i> ein Ensemble auf der Hauptebene(weiße Diagrammfläche) erzeugen und mit dem Namen	O	O

„Views“ versehen.		
Prüfen, dass im Outlineview genau die Elemente angezeigt werden, die auch im Vespucci-Diagramm enthalten sind. Weiterhin muss eine eventuell im Vespucci-Diagramm vorhandene Hierarchie auch im Outlineview erkennbar sein. Diese Prüfung ist nach jedem Testfall durchzuführen.	O	O
Das Package „de.tud.cs.se.flashcards.model“ via Drag and Drop als neues Ensemble einfügen. Das neuentstandene Ensemble ist so selektiert, dass der Ensemble Name direkt editierbar ist. Der Name des Ensembles soll in „Models“ geändert werden.	O	O
Die Klasse „Store.java“ im Package „de.tud.cs.se.flashcards.persistence“ via Drag and Drop als neues Ensemble einfügen. Das neuentstandene Ensemble ist so selektiert, dass der Ensemble Name direkt editierbar ist. Der Name des Ensembles soll in „Store“ geändert werden.	O	O
Über den Paletten-Menüpunkt <i>Ensemble</i> ein Ensemble „Controller“ auf der Hauptebene erzeugen.	O	O
Im Ensemble „Views“ über den Paletten-Menüpunkt <i>Ensemble</i> zwei Ensembles „Flashcard“ und „Utilities“ erzeugen.	O	O
<i>Outgoing-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Views“ nach „Models“ ziehen.	O	O
Ensemble „Controller“ wählen und über den angezeigten Pfeil, der vom Ensemble weg zeigt mit gedrückter Maustaste selektieren und auf dem Ensemble „Models“ loslassen. Im angezeigten Popup Menüpunkt die <i>Outgoing-Dependency</i> auswählen.	O	O
Über den Paletten-Menüpunkt <i>Empty Ensemble</i> ein Empty Ensemble mit dem Namen „BorderFactory“ auf der Hauptebene erzeugen.	O	O
Das Empty Ensemble „BorderFactory“ in das Ensemble „Views“ verschieben.	O	O
<i>Outgoing-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Models“ nach „BorderFactory“ ziehen.	O	O
<i>Expected-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Store“ nach „Controller“ ziehen.	O	O
<i>Expected-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Store“ nach „Views“ ziehen.	O	O
Ensemble „Store“ selektieren. Es erscheinen zwei Pfeile. Den Pfeil der vom Ensemble weg zeigt mit gedrückter Maustaste selektieren und über einer leeren Stelle loslassen. Über den Popup Menüpunkt <i>Create Expected To → New Element: Ensemble</i> ein neues Ensemble mit dem Namen „Dummy“ erstellen.	O	O
Prüfe, dass der Outline View die Elemente des Workspace korrekt anzeigt.	O	O
Alle „Flash*.java“-Klassen im Package „de.tud.cs.se.flashcards.ui“ via Drag and Drop gemeinsam auf das Ensemble „Flashcard“ ziehen. Sie werden in dem Tab „Query“ der	O	O

<i>Properties-View</i> angezeigt.		
Klasse „Utilities.java“ im Package „de.tud.cs.se.flashcards.ui“ via Drag and Drop auf das Empty Ensemble „BorderFactory“ ziehen. Drop ist nicht möglich und es wird das entsprechende Maus-Icon angezeigt.	O	O
Klasse „Utilities.java“ im Package „de.tud.cs.se.flashcards.ui“ via Drag and Drop auf Ensemble „Utilities“ ziehen.	O	O
Empty Ensemble „BorderFactory“ wählen und über einen der angezeigten Pfeil eine Note Attachment erstellen.	O	O
<i>In- and Out-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Utilities“ nach „Flashcard“ ziehen.	O	O
<i>In- and Out-Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Views“ nach „Flashcard“ ziehen.	O	O
<i>Expected Dependency</i> aus der Palette wählen und von „Utilities“ nach „Controller“ ziehen.	O	O
Das Empty Ensemble „BorderFactory“ in „BorderFactories“ umbenennen.	O	O
Vespucci-Diagramm „ReleaseDiagram.sad“ speichern und schließen.	O	O
Vespucci-Diagramm „ReleaseDiagram.sad“ öffnen.	O	O
Vespucci Diagramm „ReleaseDiagram.sad“ speichern und schließen.	O	O
Sicherstellen, dass bei den oben durchgeführten Drop-Operationen kein Move (Datei verschwindet aus dem Projekt-Explorer) durchgeführt wurde.	O	O

3.3 Anstoßen der Prologgenerierung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Eintrag zum Generieren (<i>Vespucci: Generate Architectural Model</i>) findet sich nur im Kontextmenü von „*.sad“-Dateien.	O	O
Aktualisieren des Package-Explorers (Nach dem Generieren einer neuen „*.sad.pl“-Datei wird diese direkt im Package-Explorer angezeigt).	O	O

3.4 Verhalten der Rote-Linien-Erzeugung überprüfen

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Diagramm „RoteLinien.sad“ öffnen	O	O
Jede Kombination von eingeklappt und nicht eingeklappt der Ensembles ausprobieren. Die Dependencies werden immer richtig angezeigt.	O	O
Alle Ensembles aufklappen und dann das Ensemble „Layer1“ einklappen.	O	O

Rote Linien von „Ebene2“ nach „Layer1“ löschen → Die dazugehörigen Abhängigkeiten bleiben auch nach Expansion von „Layer1“ gelöscht.	O	O
Alle Ensembles aufklappen und bei „Ebene3“ ein „Note Attachment“ einfügen und in dieses einen beliebigen Text schreiben. Wenn „Ebene2“ eingeklappt wird, müssen alle Verbindungen außer denen vom „Note Attachment“ von und zu „Ebene2“ weiterhin angezeigt werden.	O	O
Die Schritte alle mittels <i>undo</i> rückgängig machen und per <i>redo</i> wiederherstellen.	O	O

3.5 Query-Tab im Properties View

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Vespucci-Diagramm „QueryTab.sad“ öffnen und den Properties View selektieren.	O	O
Alle enthaltenen Anweisungen befolgen und erfolgreich durchführen.	O	O
Anmerkungen:		

3.6 Ensemble Verhalten beim Verschieben

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Diagramm „EnsembleHerausziehenTest.sad“ öffnen.	O	O
Alle enthaltenen Anweisungen befolgen und erfolgreich durchführen.	O	O
Anmerkungen:		
Das Diagramm „EnsembleHereinziehenTest.sad“ öffnen.	O	O
Alle enthaltenen Anweisungen befolgen und erfolgreich durchführen.	O	O
Anmerkungen:		

3.7 Outline View

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Diagramm „OutlineView.sad“ öffnen.	O	O
Das Outline View muss in komplett ausgeklapptem Zustand so aussehen: 	O	O
Sämtliche Elemente im Outlineview nacheinander selektieren. Es muss das entsprechende Element im Vespucci-Diagramm selektiert werden. Außerdem muss das im Outlineview selektierte Element selektiert bleiben.	O	O
Sämtliche Elemente im Vespucci-Diagramm nacheinander selektieren. Es muss das dazugehörige Element im Outlineview selektiert werden. Bei Dependencies muss nur einer der Dependency Pfeile im Outlineview selektiert werden.	O	O
Den Namen des Ensembles „Kind“ in „Sohn“ umbenennen. Nach der Namensänderung muss diese direkt im Outlineview zu sehen sein.	O	O
Im Ensemble „Vater“ ein Ensemble mit dem Namen „Tochter“ erstellen. Direkt nach der Erzeugung des Ensembles muss dieses auch im Outlineview zu sehen sein. Nach der Namensgebung „Tochter“ muss dies auch direkt im Outlineview zu sehen sein.	O	O
Ein Ensemble auf der Hauptebene erstellen. Diese muss direkt nach der Erstellung im Outlineview zu sehen sein.	O	O
Elemente im Vespucci-Diagramm in folgender Reihenfolge löschen: 1. Ensemble „Solo“ 2. Ensemble „Sohn“ 3. Ensemble „Vater“	O	O

4. Empty Ensemble „empty“ 5. Text „Textfeld auf der Hauptebene“ 6. Note „Text zum Kind Ensemble“ Nach jeder Lösch-Operation, dürfen die direkt und evtl. automatisch mitgelöschten Elemente nicht mehr im Outlineview angezeigt werden.		
Jede im vorherigen Test durchgeführte Lösch-Operation einzeln mit <i>undo</i> rückgängig machen. Bei jedem <i>undo</i> -Schritt müssen die wiederhergestellten Elemente wieder im Outlineview angezeigt werden.	O	O

3.8 Drag & Drop im Vespucci-Plugin

3.8.1 Allgemein

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Folgende Elemente im Package-Explorer können per D&D auf den Workspace einer *.sad-Datei gezogen werden: <ul style="list-style-type: none"> • src-Ordner aus einem eigenen JAVA-Projekt • *.java-Dateien aus einem eigenen JAVA-Projekt • *.class aus referenzierten Bibliotheken • *.jar aus referenzierten Bibliotheken • sämtliche hierarchisch tiefer liegende Elemente: <ul style="list-style-type: none"> ◦ JAVA-Packages ◦ JAVA-Klassen (sowie innere Klassen) ◦ JAVA-Konstruktoren ◦ JAVA-Methoden ◦ JAVA-Felder 	O	O
Ein Drop von nicht unterstützten Elementen auf die Hauptebene ist nicht möglich. Es wird das entsprechenden Maus-Icon angezeigt.	O	O
Ein Drop von unterstützten Elementen auf ein Ensemble erweitert die vorhandene Query um ein gültiges Prolog Statement, welches die fallengelassenen Elemente beschreibt.	O	O
Ein Drop von nicht unterstützten Elementen auf ein Ensemble ist nicht möglich. Es wird das entsprechende Maus-Icon angezeigt.	O	O
Ein Drop, der unterstützte und nicht unterstützte Elemente enthält, ist nicht möglich. Es wird das entsprechende Maus-Icon angezeigt.	O	O
Drops, die als Ziel weder ein Ensemble noch die Hauptebene haben, sind nicht möglich. Es wird das entsprechende Maus-Icon angezeigt.	O	O

3.8.2 D&D aus dem src-Verzeichnis

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Package „de.tud.cs.se.flashcards.model“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „de.tud.cs.se.flashcards.model“ und die Query „ package ('de.tud.cs.se.flashcards.model')“.	O	O
Die Datei „de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard.java“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „Flashcard.java“ und der Inhalt der Query ist „ class_with_members ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'Flashcard')“.	O	O
Die Klasse „de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „Flashcard“ und der Inhalt der Query ist „ class_with_members ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'Flashcard')“.	O	O
Das Feld „de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard.answer“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „answer“ und der Inhalt der Query ist „ field ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'Flashcard', 'answer', 'java.lang.String')“.	O	O
Den Konstruktor „de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard.Flashcard()“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „Flashcard“ und der Inhalt der Query ist „ method ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'Flashcard', 'Flashcard', 'void', [])“.	O	O
Die Methode „de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard.removeObserver“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „removeObserver“ und der Inhalt der Query ist „ method ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'Flashcard', 'removeObserver', 'void', ['de.tud.cs.se.flashcards.model.FlashcardObserver'])“.	O	O
Die Methode der Klasse „de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard.getRemembered“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „getRemembered“ und der Inhalt der Query ist „ method ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'Flashcard', 'getRemembered', 'java.util.Date', [])“.	O	O
Das Package „de.tud.cs.se.flashcards.model“, die Klasse „FlashcardSeriesFilter“, die Methode „FlashcardSeriesFilter“ (Konstruktor), die Methode „removeCards“, und das Feld „searchTerm“ gemeinsam selektieren und per Drag and	O	O

<p>Drop auf eine weiße Fläche des Diagramms ziehen.</p> <p>Der Name des Ensembles darf „de.tud.cs.se.flashcards.model“ lauten. Die Query ist eine „or-Permutation“ von:</p> <pre> package ('de.tud.cs.se.flashcards.model') or method ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'FlashcardSeriesFilter', 'FlashcardSeriesFilter', 'void', ['de.tud.cs.se.flashcards.model.FlashcardSeries']) or method ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'FlashcardSeriesFilter', 'removeCards', 'void', ['int']) or field ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'FlashcardSeriesFilter', 'searchTerm', 'java.lang.String') or class_with_members ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'FlashcardSeriesFilter')". </pre>		
<p>Die Innere Klasse</p> <p>„de.tud.cs.se.flashcards.model.Flashcard.InnerEvenIterator“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen.</p> <p>Der Name des Ensemble lautet „InnerEvenIterator“ und der Inhalt der Query ist „class_with_members ('de.tud.cs.se.flashcards.model', 'InnerEvenIterator')“.</p>	O	O

3.8.3 D&D aus einer JAR-Datei

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
<p>Die dnsns.jar aus dem „JRE System Library“-Bibliotheken Ordner per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „dnsns.jar“. Die Query ist eine „or-Permutation“ von:</p> <pre> package ('') or package ('sun') or package ('sun.net') or package ('sun.net.spi') or package ('sun.net.spi.nameservice.dns') or package ('sun.net.spi.nameservice')". </pre>	O	O
<p>Aus dem dnsns.jar das Package „sun.net.spi.nameservice.dns“ per Drag and Drop auf die weiße Fläche des Diagramms ziehen. Der Name des Ensembles lautet „sun.net.spi.nameservice.dns“ und der Inhalt der Query ist „package ('sun.net.spi.nameservice.dns')“.</p>	O	O
<p>Aus JAR-Dateien können alle Typen unterhalb der packages ebenfalls auf das Diagramm bzw. ein Ensemble gezogen werden. Die Namen der entstandenen Ensembles sowie deren Queries werden analog vergeben.</p>	O	O

3.9 Diagramm-Validierung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Die Datei „DerivedTest.sad“ öffnen und bei dem Ensemble „must_be_derived“ die Query anzeigen lassen. Dort wird „empty“ angezeigt. Wird die Datei gespeichert, wird die Query automatisch auf <u>derived</u> gesetzt.	O	O
„EmptyAndSameNameTest.sad“ muss die Fehler „Ensemble name must be set“ und „Ensemble must have unique name!“ enthalten. Die Namen der Ensembles im Vespucci-Diagramm so anpassen, dass alle Ensembles einen Namen haben und kein Name doppelt vorkommt, anschließend speichern. Danach verschwinden die Fehler.	O	O

3.10 Connection-Assistant-Mechanismus

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Diagramm „Connection-Assistant-Mechanisms.sad“ öffnen.	O	O
Über die Popup Pfeile (mit der Maus über das Ensemble hovern) am Ensemble „1“ <i>Outgoing-Constraints</i> mit dem Ensemble „1“ als Source zu den Target Ensembles „1.1“, „1.2“, „1.3“, „1.4“ anlegen.	O	O
Über die Popup Pfeile (mit der Maus über das Ensemble hovern) am Ensemble „2“ <i>Outgoing-Constraints</i> mit dem Ensemble „2“ als Source zu den Target Ensembles „2.1“, „2.2“, „2.3“, „2.4“ anlegen.	O	O
Über die Popup Pfeile (mit der Maus über das Ensemble hovern) am Ensemble „1“ <i>Incoming-Constraints</i> mit dem Ensemble „1“ als Target von den Source Ensembles „1.1“, „1.2“, „1.3“, „1.4“ anlegen.	O	O
Über die Popup Pfeile (mit der Maus über das Ensemble hovern) am Ensemble „2“ <i>Incoming-Constraints</i> mit dem Ensemble „2“ als Target von den Source Ensembles „2.1“, „2.2“, „2.3“, „2.4“ anlegen.	O	O

3.11 Kopieren und Einfügen

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Das Vespucci-Diagramm „Copy1.sad“ öffnen.	O	O
Das Ensemble „e1“ Kopieren und in „Copy1.sad“ einfügen.	O	O
Die Ensemble „e2“ und Ensemble „e3“ selektieren und zusammen Kopieren. Beide Ensembles in „Copy1.sad“ einfügen. Es müssen neben den beiden Ensembles auch die zwei Constraints zwischen den Ensembles mit kopiert worden sein.	O	O

Das Ensemble „e4“ kopieren und wieder in „Copy1.sad“ einfügen. Die Kopie des Ensembles „e4“ muss eine Constraint zum Ensemble „xxxx“ haben.	O	O
Alle Kopien umbenennen und sicherstellen, dass mit der Umbenennung eines Ensembles nie ein weiteres Ensemble umbenannt wird.	O	O
Das Vespucci-Diagramm „Copy1.sad“ speichern.	O	O
Das Vespucci-Diagramm „Copy2.sad“ öffnen.	O	O
Die Ensembles „e1“, „e2“, „e3“ und „e4“ im Diagramm „Copy1.sad“ selektieren und kopieren. Anschließend in „Copy2.sad“ einfügen. In „Copy2.sad“ müssen jetzt 4 Ensembles und zwischen den Ensembles „e2“ und „e3“ zwei Dependencies enthalten sein.	O	O
Das Ensemble „e3“ in „Copy2.sad“ und die Ensembles „e4“ und „xxxx“ in „Copy1.sad“ löschen. Beide Diagramme jeweils sofort speichern, schließen und wieder öffnen. Das Ensemble „e3“ in „Copy1.sad“ und das Ensemble „e4“ in „Copy2.sad“ müssen noch enthalten sein.	O	O

2. Veröffentlichungsscheckliste (angepasst):

1. Palette

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues Vespucci Diagramm „extendedTest.sad“.	O	O
Der Titel der Palette für die Dependency-Pfeile heißt „Constraints“.	O	O

2. Syntax-Highlighting - Vorbereitung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues Ensemble.	O	O
Rechtsklick auf das Ensemble, dann „Show Properties View → Query“.	O	O

2.1 Klammernzählung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Gib folgende Query ein: „(DD)“	O	O
Platziere das Caret des Mauszeigers rechts neben die öffnende Klammer . Eine rechteckige Umrandung erscheint um die schließende Klammer.	O	O
Platziere das Caret des Mauszeigers rechts neben die schließende Klammer Eine rechteckige Umrandung erscheint um die öffnende Klammer.	O	O
Teste dieses Prinzip mit den folgenden Queries analog:	O	O
„(first bracket has no closing partner bracket())“	O	O
„(second closing bracket has no opening partner bracket))“	O	O
„(gotnone(got)(got)((got)got)((gotboth))“	O	O
„('String with (brackets)')“ - Ignorierung von „()“ in Strings.	O	O

2.2 Keyword-Highlighting

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Gib folgende Query ein: "package class_with_members class method field or derived Dies wird nicht gehighlighted, 'package in String-Apostrophen auch nicht'"	O	O

Alle fettgedruckten Wörter werden im Query-Tab gemäß den Einstellungen der Eclipse-Preferences hervorgehoben.	O	O
---	---	---

3. Ensemble-Beschreibung

3.1 Konsistenz bei Sonderzeichen und Minimierung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Rechtsklick auf das Ensemble, dann „Show Properties View“.	O	O
Wähle Unterpunkt „Description“.	O	O
Gib folgende Description ein: „mä\$Sig gü/e Säö/\%“.	O	O
Minimiere die Description, speichere das Diagramm und schließe es.	O	O
Nach erneutem Öffnen und Expandieren ist die Description unverändert.	O	O

3.2 Konsistenz bei *nested ensembles*

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle zwei Ensembles mit Namen „inner“ und „testDescr“.	O	O
Verschiebe „inner“ in „testDescr“.	O	O
Die Description „nEstEd öne“ durch Doppelklick (1. Klick: Ensemble „inner“ fokussieren, 2. Klick auf das Description-Compartment) direkt eingeben.	O	O
Minimiere die Description von „inner“ und minimiere anschließend das Compartment von „testDescr“, speichere das Diagramm und schließe es.	O	O
Öffne es wieder, expandiere das Compartment von „testDescr“, expandiere die Description und bestätige, dass diese unverändert ist.	O	O

3.3 Multilining

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues Ensemble „LineBreak“ mit der Description „Diese Beschreibung soll absichtlich länger sein als die Standardgröße.“	O	O
Die Description darf nicht am Ende der Zeile abgeschnitten sein und das Ensemble muss sich der Länge der Description anpassen.	O	O
Minimiere und expandiere die Description und bestätige, dass sich selbige nicht geändert hat und korrekt angezeigt wird.	O	O

4. Mitgelieferte Dateien

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Im Ordner "Doc" des Packages "de.tud.cs.st.vespucchi.diagram" sind die folgenden Dateien enthalten: <ul style="list-style-type: none">• Versioning HowTo<ul style="list-style-type: none">◦ MetamodelMappings.png◦ NsURI.png◦ Versioning HowTo.pdf◦ Versioning HowTo.tex• CopyPaste.pdf• FunktionDerTracedatei.pdf• FunktionDerTracedatei.pptx• GUI_Test_Projekt.zip• GUI-Checkliste.odt• GUI-Checkliste.pdf• OCLinEcore.pdf• tutorial.pdf• tutorial.tex	O	O

5. Versionierung von älteren *.sad-Dateien

5.1 Konvertierung und Backup von *.sad-Dateien aus der ersten Generation

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Wähle eine beliebige *.sad-Datei, die noch nicht konvertiert wurde. Wir wählen als Beispiel die Datei „DependBeschrConstr.sad“	O	O
Beim Versuch des Öffnens durch Doppelklick erscheint ein PopUp-Menü.	O	O
Klick auf „OK“ konvertiert das Backup.	O	O
Es wird ein Backup erstellt mit dem Namen „DependBeschrConstr.2011-06-01.sad“	O	O
Wird das Backup „DependBeschrConstr.2011-06-01.sad“ nochmals konvertiert so erhält dessen Backup einen Zeitstempel, der bei wiederholtem Konvertieren nicht stackt, sondern lediglich ändert.	O	O

5.2 Konvertierung von *.sad-Dateien aus der nullten Generation

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Wähle im Ordner „old sad-files“ die Datei „iReview.sad“.	O	O
Beim Versuch des Öffnens durch Doppelklick erscheint ein PopUp-Menü.	O	O
Mit Klick auf „OK“ wird eine fehlerfreie Konvertierung durchgeführt.	O	O
Im neuen „iReview.sad“ werden die nun auch Description-Felder korrekt und nach den Vorstellungen von Punkt 3 dieser Checkliste angezeigt.	O	O

5.3 Korrektes Backup von *.sad-Dateien aus der nullten Generation

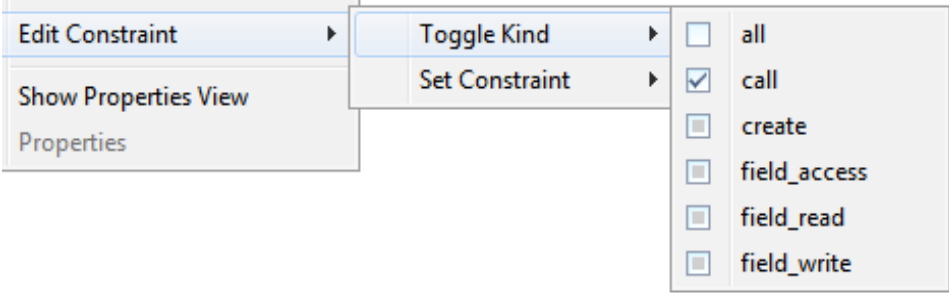
<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Wähle im Ordner „old sad-files“ die Datei „Architecture.sad“.	O	O
Beim Versuch des Öffnens von „Architecture.sad“ durch Doppelklick erscheint ein PopUp-Menü.	O	O
Mit Klick auf „OK“ wird eine fehlerfreie Konvertierung durchgeführt.	O	O
Es werden zwei Backups erstellt, die „Architecture.v0.sad“ und „Architecture.2011-06-01.sad“ heißen.	O	O
Wird das Backup „Architecture.2011-06-01.sad“ nochmals konvertiert so erhält dessen Backup einen Zeitstempel, der sich bei wiederholtem Konvertieren nicht stackt, sondern lediglich ändert.	O	O
Wird das Backup „Architecture.v0.sad“ nochmals konvertiert so erhält man zwei Backups, von denen das eine „Architecture.v0.2011-06-01.sad“ heißt und das andere einen Zeitstempel hat.	O	O

6. Kontextmenü - Vorbereitung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Öffne die Datei „DependBeschrConstr.sad“.	O	O

6.1 Toggling Dependency Kinds

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Rechtsklick auf eine freie Stelle, dann „Select“ und „All Connectors“. Alle Constraints werden markiert.	O	O

Rechtsklick auf ein beliebiges Constraint, dann „Edit Constraint“ und „Toggle Kind“. Das Menü muss wie folgt aussehen:	O	O
		
Klick auf „create“ setzt auf allen Constraints ebenfalls ein „create“.	O	O
Klick auf „call“ entfernt auf allen Constraint das „call“.	O	O
Klick auf „all“ setzt auf allen Constraints ebenfalls ein „all“.	O	O
Mache alle Änderungen rückgängig.	O	O

6.2 Typänderung

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Rechtsklick auf eine freie Stelle, dann „Select“ und „All Connectors“. Alle Constraints werden markiert.	O	O
Rechtsklick auf ein beliebiges Constraint, dann „Edit Constraint“ und „Set Constraint“. Das Menü muss wie folgt aussehen:	O	O
		
Klick auf „Incoming“ wandelt alle Constraints entsprechend um.	O	O
Klick auf „Global Outgoing“ wandelt alle Constraints entsprechend um.	O	O
Mache alle Änderungen rückgängig.	O	O

6.3 GeoShapes & Formatierungen

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Rechtsklick auf freie Stelle, dann „Add“ auswählen. Im subFenster wird nur „Note“ und „Text“ angezeigt.	O	O
Rechtsklick auf Ensemble oder ein Constraint, dann „Format“ auswählen. Im subFenster wird nur „Font...“, „Fill Color“ (mit Submenu) und „Autosize“ (nur bei Ensemble) angezeigt.	O	O

7. Properties View

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Öffne ein beliebiges sad-File oder erstelle ein neues.	O	O
Es gibt einen Tab „Overview“ in der <i>Property-View</i> , in dem alle Eigenschaften eines selektierten Objektes angezeigt werden.	O	O
Anmerkungen:		

8. Autosize + Undo

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Wähle die Datei „autosizeUndo.sad“ und öffne sie.	O	O
Rechtsklick auf das Ensemble, dann „Format → Autosize“.	O	O
Das Ensemble passt sich der Länge des Namens und der Description an.	O	O
Führe „Undo“ und „Redo“ aus. Es hat sich nichts geändert.	O	O
Führe „Undo“ erneut aus und erstelle danach zwei Ensembles „A“ und „B“ in dem Ensemble „short name“.	O	O
Rechtsklick auf das Ensemble „Short name“, dann „Format → Autosize“.	O	O
Die Größe passt sich an die inneren Ensembles an.	O	O

9. Keine Constraints zu Textfeldern.

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle oder öffne eine beliebige *.sad-Datei.	O	O
Erstelle nacheinander ein Ensemble, eine Attached Note zum Ensemble, eine Note, ein Text-Objekt und ein zweites Ensemble..	O	O
Es besteht keine Möglichkeit zu den Nicht-Ensembles von den Ensembles ausgehend eine Constraint zu definieren.	O	O

10. Validierung von Dependencies

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Wähle die Datei „correctDependencies.sad“ und öffne sie.	O	O
Im „Problems View“ darf nach Ändern (z.B. ein Ensemble verschieben) und Abspeichern kein Fehler erscheinen.	O	O
Wähle die Datei „incorrectDependencies.sad“ und öffne sie.	O	O
Im „Problems View“ erscheint der Fehler: „Dependency kind is invalid.“	O	O

11. Prolog Facts

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Wähle die Datei „PrologTest.sad“ und öffne sie.	O	O
Falls die Datei „PrologTest.sad.pl“ noch nicht existiert wähle <i>Vespucci</i> → <i>Generate Architectural Model</i> im Kontextmenü von „PrologTest.sad“.	O	O
Die letzte Zeile von „PrologTest.sad.pl“ lautet: global_incoming('PrologTest.sad', 1, 'Zugreifer', [], 'Sohn', [], [all]).	O	O

12. Neue Constraints: Global Incoming, Global Outgoing und Warning

12.1 Erstellung der Constraints

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Outlineview zeigt in allen folgenden Testfällen die Constraints korrekt an.	O	O

Vorbereitung: Erstellung eines neuen Vespucci-Diagramms „new.sad“ mit zwei neuen Ensembles „A“ und „B“ und einem Empty Ensemble „C“.	O	O
Alle drei Constraints Global Incoming, Goba! Outgoing und Violation lassen sich über die Palette von „A“ nach „B“ erstellen.	O	O
Alle drei Constraints Global Incoming, Goba! Outgoing und Violation lassen sich über den Pfeil zwischen „A“ und „B“ erstellen.	O	O
Alle drei Constraints Global Incoming, Goba! Outgoing und Violation lassen sich über den Pfeil zwischen „A“ und einem neuem Ensemble „D“ erstellen.	O	O
Das Constraint Violation lässt sich nicht über die Palette zu oder von einem Empty Ensemble erstellen.	O	O
Das Constraint Violation lässt sich nicht über den Pfeil zu oder von einem Empty Ensemble erstellen.	O	O
Speichern/ Neu laden/ Undo und Redo/ Delete funktionieren.	O	O
Outlineview zeigt in allen oben beschriebenen Fällen die Constraints korrekt an.	O	O
Die Constraints Global Incoming und Goba! Outgoing verhalten sich in Bezug zu dem Empty Ensemble so, wie die Constraints Incoming und Outgoing	O	O

12.2 Umorientieren / Set Constraint

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Die in 12.1 erstellten neuen Constraints lassen sich zwischen den Ensembles „A“ und „B“ und einem neuem Ensemble „D“ beliebig umorientieren.	O	O
Das Constraint Violation lässt sich nicht zu einem Empty Ensemble umorientieren.	O	O
Die in 12.1 zwischen „A“ und „B“ erstellten Constraints lassen sich über das Pop-upmenu „Edit Constraint → Set Constraint“ beliebig ändern.	O	O
Gleiches ist für das Empty Ensemble „C“ nicht möglich, weil der Menüpunkt „Set Constraint“ ausgeblendet wird.	O	O
Constraints lassen sich nicht zu Notizen, Textfeldern u.a. umorientieren.	O	O

12.3 Grafische Tests

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Anlegen eines Violation Constraints zwischen „A“ und „B“. Während der Umorientierung richtet sich das Warndreieck der Neigung des Pfeils entsprechend aus. Bei mehr als 90 Grad Neigung kehrt sich die Richtung um.	O	O

12.4 Prolog

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Vorbereitung: Erstellen folgender Constraints: 1) <i>Global Incoming</i> von „A“ nach „B“ 2) <i>Global Outgoing</i> von „B“ nach „D“ 3) <i>Violation</i> von „D“ nach „A“ Abspeichern. Erzeugte Prologdatei öffnen.	O	O
Es existieren folgende Einträge in der generierten .pl-Datei. global_incoming('new.sad',1,'A',[],'B',[],[all]). global_outgoing('new.sad',2,'B',[],'D',[],[all]). global_violation('new.sad',3,'D',[],'A',[],[all]).	O	O

13. Problemsview

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Ein neues Ensemble „a“ mit Query „()“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „b“ mit Query „()“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „c“ mit Query „[]“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „d“ mit Query „[]“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „e“ mit Query „()“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „f“ mit Query „[]“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „g“ mit Query „(' ' ' '“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „h“ mit Query „('un'voll'ständig'_“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „i“ mit Query „(korrek)t“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „j“ mit Query „[k(korrek)t]“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „k“ mit Query „(k'o(rr)ek't)“ erstellen.	O	O
Ein neues Ensemble „l“ mit Query „(k(korrek)t)“ erstellen.	O	O

Ein neues Ensemble „m“ mit Query (<code>'de.tud.cs.se.flashcards.model',</code> <code>'FlashcardSeriesFilter', 'void', ['int']</code>) erstellen.	O	O
Das Diagramm abspeichern.	O	O
Im Problemsview sollten bei folgenden Ensembles eine Warnung wegen unvollständigen Prologstrings angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • (<code>„g“</code>) : <code>„('')“</code> • (<code>„n“</code>) : <code>„('un'voll'ständig'_')“</code> 	O	O
Im Problemsview sollten bei folgenden Ensembles eine Warnung wegen unvollständiger Klammerung mit '(' und ')' (Parenthesis) angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • (<code>„a“</code>) : <code>„()“</code> • (<code>„b“</code>) : <code>„())“</code> • (<code>„e“</code>) : <code>„) (“</code> 	O	O
Im Problemsview sollten bei folgenden Ensembles eine Warnung wegen unvollständiger Klammerung mit '[' und ']' (Brackets) angezeigt werden: <ul style="list-style-type: none"> • (<code>„c“</code>) : <code>„[[]“</code> • (<code>„d“</code>) : <code>„[]]“</code> • (<code>„f“</code>) : <code>„] [“</code> 	O	O

3. Veröffentlichungsscheckliste:

1. Global Repository

1.1. Ein GlobalRepository pro Projekt

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues <i>Java-Projekt</i> mit dem Namen „FirstGlobal“	O	O
Erstelle darin ein neues „Software Architecture Constraints Diagram“ mit dem Namen „firstSadWithRepo.sad“. Beim Erstellen der Datei wird eine Datei mit dem Namen „FirstGlobal.sam“ angelegt.	O	O
Erstelle ein weiteres „Software Architecture Constraints Diagram“ mit dem Namen „secondSadWithoutRepo.sad“. Beim Erstellen der Datei wird keine weitere *.sam-Datei angelegt.	O	O
Erstelle ein weiteres Projekt mit dem Namen „SecondGlobal“	O	O
Erstelle ein neues „Software Architecture Constraints Diagram“ mit dem Namen „firstSadWithRepo.sad“. Beim Erstellen der Datei wird auch hier eine Datei mit dem Namen „SecondGlobal.sam“ angelegt.	O	O
Erstelle ein weiteres „Software Architecture Constraints Diagram“ mit dem Namen „secondSadWithoutRepo.sad“. Beim Erstellen der Datei wird keine weitere *.sam-Datei angelegt.	O	O
Das <i>GlobalRepository</i> , also die *.sam-Datei, hat denselben Namen wie das Projekt, in dem es angelegt wurde.	O	O

1.2 Erstellen von Ensembles

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein ein neues <i>Java-Projekt</i> „GlobalRepositoryTests“ und darin ein <i>Software Architecture Constraint Diagram</i> mit dem Namen „ensembleTest.sad“.	O	O
Öffne das <i>GlobalRepository</i> („GlobalRepositoryTests.sam“) und erstelle ein neues Ensemble im „Architecture Model“. Dazu klicke mit der rechten Maustaste auf „Architecture Model“ und wähle daraufhin „New Child“ → „Ensemble“ aus.	O	O
In den Properties des Ensembles kann nun der Name auf „a.global“ gesetzt werden.	O	O
Der Key wurde automatisch generiert und kann nicht verändert werden.	O	O
Markiere nun das Ensemble „a.global“ und erstelle über Rechtsklick → „New Child“ ein neues Ensemble mit dem Namen „a.inner.global“.	O	O

Das Ensemble „a.inner.global“ wird als innerer Knoten von „a.global“ angezeigt.		
Die Keys der Ensembles „a.inner.global“ und „a.global“ unterscheiden sich.	O	O
Klappe das Ensemble „a.global“ und danach den Knoten „Architecture Model“ zu.	O	O
Speichern und schließen.	O	O
Öffne das <i>GlobalRepository</i> erneut und überprüfe, ob „a.inner.global“ noch immer vorhanden ist und ob alle Keys gleich geblieben sind.	O	O
Markiere wieder das Ensemble „a.global“ und erstelle über „New Sibling“ ein neues Ensemble mit dem Namen „b.global“. Das Ensemble „b.global“ ist auf der selben Ebene, wie „a.global“.	O	O
Der Key des Ensembles „b.global“ unterscheidet sich von dem Key der Ensembles „a.global“ und „a.inner.global“.	O	O
Speichern und schließen.	O	O

1.3. Drag&Drop

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues <i>Software Architecture Constraint Diagram</i> mit dem Namen „globalRepositoryDND.sad“.	O	O
Vorbereitung: Erstelle im <i>GlobalRepository</i> Ensembles mit dem Namen „s.global“, „t.outer.global“ und „u.global“, sowie in „t.outer.global“ die Kinder „t.inner.global“ und „t.global“. Speichere das <i>GlobalRepository</i> und ziehe danach das Ensemble „u.global“ in das Diagramm und speichere anschließend wieder alles.	O	O
Ziehe jetzt das Ensemble „s.global“ in das Diagramm m(die *.sad).	O	O
Ziehe das Ensemble „t.outer.global“ in das Diagramm. Die Unterklassen „t.inner.global“ und „t.global“ werden mit in das Diagramm verschoben.	O	O
Erstelle über die Palette ein neues Ensemble „u.inner.global“ und ziehe es in das Diagramm.	O	O
Beim Abspeichern wird dieses im Model übernommen.	O	O
Ziehe das Ensemble „u.inner.palette“ in das Ensemble „u.global“ und speichere die Änderungen.	O	O
Die Änderung wird im Model übernommen, d.h. „u.inner.global“ ist jetzt ein Kind von „u.global“. (evtl. einmal auf das <i>GlobalRepository</i> klicken)	O	O
Speichern und schließen der Dateien.	O	O

Öffne „GlobalRepositoryDND.sad“ und „GlobalRepositoryDND.sam“	O	O
Die Diagramme werden korrekt angezeigt.	O	O

1.4 Constraints

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues <i>Software Architecture Constraint Diagram</i> mit dem Namen „constraintTest.sad“.	O	O
Erstelle die Ensembles „x.global“ und „y.global“ im „Architecture Model“ und speichere danach das Model.	O	O
Ziehe die Ensembles per Drag&Drop in das Diagramm und ziehe ein <i>Incomming-Dependency</i> von „x.global“ nach „y.global“.	O	O
Erstelle ein neues Ensemble „z.palette“ mittels der Palette.	O	O
Ziehe eine „In- and Out“-Dependency von „x.global“ nach „z.palette“	O	O
Ziehe eine „Violation“-Dependency von „z.palette“ nach „y.global“	O	O
Speichern und schließen.	O	O
Öffne das Diagramms. Die Constraints sind alle noch vorhanden und im <i>Outline-View</i> wird das Diagramm korrekt angezeigt.	O	O
Öffne das <i>GlobalRepository</i> . Die Constraints tauchen in dem Model nicht auf – es werden nur die Ensembles aufgeführt.	O	O

1.5 Model

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues <i>Software Architecture Constraint Diagram</i> mit dem Namen „modelTest.sad“.	O	O
Öffne das <i>GlobalRepository</i> und erstelle ein Ensemble „Vater“ und ein Ensemble „Fuß8/-\ “.	O	O
Erstelle in dem Ensemble „Vater“ zwei Ensembles „Sohn“ und „Tochter“	O	O
Speichere das <i>GlobalRepository</i> ab und ziehe danach die Ensembles „Vater“ und „Fuß8/-\ “ in das Diagramm.	O	O
Die Ensembles „Sohn“ und „Tochter“ werden mit in das Ensemble „Vater“ verschoben.	O	O
Speichere das Diagramm.	O	O
Die Kindknoten „Sohn“ und „Tochter“ können weder auf die weiße Fläche, noch auf das Ensemble „Fuß8/-\ “ gezogen werden. Es wird das	O	O

entsprechende Maus-Icon angezeigt.		
Ein erneutes hereinziehen des Ensembles „Fuß8/-\ “ in das Diagramm ist nicht möglich.	O	O
Lösche jetzt das Ensemble „Fuß8/-\ “ in dem <i>GlobalRepository</i> .	O	O
Speichere das <i>GlobalRepository</i> .	O	O
Das Ensemble „Fuß8/-\ “ wird vollständig aus dem Diagramm entfernt.	O	O
Speichern und schließen.	O	O

2. Dummy → Empty

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues Projekt mit dem Namen „Tests“ und erstelle darin eine neues Diagramm mit dem Namen „EmptyTest.sad“	O	O
Ziehe ein Ensemble aus der Palette in das Diagramm und nenne es „a.ensemble“	O	O
Ziehe ein Ensemble aus der Palette in das Diagramm und nenne es „b.ensemble“	O	O
Ziehe ein Empty Ensemble aus der Palette in das Diagramm und nenne es „a.empty“	O	O
Speichern und schließen.	O	O
Rechtsklick auf „EmptyTest.sad“, dann „Open With“ → „Text Editor“	O	O
In der sich öffnenden XML-Datei steht unter dem Punkt <code><children xmi:type="notation:Node" ... type="2004"></code> die Zeile: <code><element xmi:type="Empty"></code> (href= „...“ wurde hier weggelassen)	O	O
In der XML-Datei kommt an keiner Stelle der Begriff „Dummy“ vor.	O	O
Rechtsklick auf „EmptyTest.sad“, dann „Open With“ → „Vespucci Diagram Editor“ stellt die Ausgangssituation wieder her. (ansonsten werden sad-Dateien immer im text-Editor geöffnet.)	O	O

3. SourceTarget

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Erstelle ein neues Diagramm mit dem Namen „SourceTargetTest.sad“	O	O
Ziehe ein Ensemble aus der Palette in das Diagramm und nenne es „Source“	O	O
Ziehe ein Ensemble aus der Palette in das Diagramm und nenne es „Target“	O	O

Ziehe ein Ensemble aus der Palette in das Diagramm und nenne es „Source/Target“	O	O
Ziehe nun eine <i>Incomming-Dependency</i> von „Source“ nach „Target“	O	O
Ziehe nun eine <i>Incomming-Dependency</i> von „Source/Target“ nach „Target“	O	O
Ziehe nun eine <i>Incomming-Dependency</i> von „Source“ nach „Source/Target“	O	O
Speichere das Diagramm und öffne anschließend das <i>GlobalRepository</i> .	O	O
Wähle das Ensemble „Source“ und öffne die <i>Properties-View</i>	O	O
Der Tabelleneintrag „Source Connections“ ist leer	O	O
In dem Tabelleneintrag „Target Connections“ steht „Incoming all, Incoming all“	O	O
Wähle das Ensemble „Target“ und öffne die <i>Properties-View</i>	O	O
In dem Tabelleneintrag „Source Connections“ steht „Incoming all, Incoming all“	O	O
Der Tabelleneintrag „Target Connections“ ist leer	O	O
Wähle das Ensemble „Source/Target“ und öffne die <i>Properties-View</i>	O	O
In dem Tabelleneintrag „Source Connections“ steht „Incoming all“	O	O
In dem Tabelleneintrag „Target Connections“ steht ebenfalls „Incoming all“	O	O

TEMPLATE

<u>Testfall</u>	<u>Windows 64-Bit</u>	<u>Linux 64-Bit</u>
Case1	O	O
Case2	O	O
Case3	O	O
Case4	O	O